

Einer fällt aus, einer springt ein – und Johanna Heinzl quält sich durch

Die Bundesliga-Bogenschützen des SV Querum haben im hessischen Oberauroff mit einigen Problemen zu kämpfen, bleiben aber Tabellenführer

Henning Thobaben

Braunschweig. Aufregung hat Johanna Heinzl eigentlich noch nie Bauchweh bereitet. Und auch gegessen hatte die Schützin des SV Querum an diesem Tag so wie immer. „Ich bin auch schon morgens früh mit einem Übelkeitsgefühl aufgewacht“, erzählt die 21-Jährige. Trotzdem wollte sie der Mannschaft beim zweiten Wettkampftag der Saison im hessischen Oberauroff helfen und ging an den Start. Zwischendurch zwangen sie die Beschwerden dazu, eine Pause einzulegen. Am Ende war die Sportlerin mit ihrer eigenen Leistung zwar nicht hundertprozentig zufrieden,

freute sich mit ihrem Team aber über die erfolgreiche Verteidigung der Tabellenführung.

„Ich weiß auch nicht, was es war und woher es kam“, sagte Heinzl. Wie auch immer: Die Schützin gab ihr Bestes und zeigte letztlich eine ordentliche Leistung. „Ich lag etwas unter meinem Schnitt, aber es war okay“, erklärte sie. Ihre jüngere Schwester Henrike, seit diesem Sommer ebenfalls Teil des Kaders, hatte in der Woche zuvor wegen einer Erkrankung nicht trainieren können und war ausgefallen.

Ebenfalls verkraften musste die Mannschaft die Absage von Florian Floto. Der 34-Jährige, der bereits bei zahlreichen internationalen Wett-

bewerben am Start war, arbeitet in einem körperlich anstrengenden Beruf. „Auch im Zusammenhang mit den momentanen Witterungsbedingungen war Florian so angeschlagen, dass er lieber nicht mitgefahren ist. Er wäre uns vermutlich keine Hilfe gewesen“, meinte SV-Präsident Thorsten Wendt, der das Team nach Hessen begleitete.

Floto war es, der die Mannschaft beim ersten Wettkampftag vier Wochen zuvor in der Halle der IGS Franzshes Feld zu einem überraschenden Auftakterfolg geführt hatte: Nach rund zweieinhalbjähriger Wettkampfpause als Folge von Bandscheibenproblemen war er zurückgekehrt. Der Olympia-Teilneh-

mer und Mannschaftsweltmeister überzeugte nicht nur sportlich, sondern gab seinem Team die nötige Lockerheit und Sicherheit.

Nach Hessen ging es nun aber ohne ihn, weswegen Heiko Keib kurzfristig einsprang. Der Schütze hatte ursprünglich aus beruflichen Gründen abgesagt. „Aber Heiko hat am Freitag bei seiner Arbeit ordentlich Gas gegeben und konnte es dadurch doch einrichten“, erklärte Wendt. Keib nahm die Rolle von Floto beim ersten Wettkampftag ein und schoss jeweils als Erster. Johanna Heinzl war erneut Schlusschützin. Drei Matches klappte das sehr gut. Doch nach den ersten drei Siegen musste Heinzl aufgrund

ihrer Bauchschmerzen pausieren. Das vierte Match ging ohne sie verloren, danach stieg sie wieder ein. Zwei Unentschieden und eine Niederlage folgten. „Da hat die Mannschaft etwas ihren Rhythmus verloren“, sagte Wendt. Der bislang wettkampferfahrene Alexander Thiele war kurzzeitig eingesprungen.

Doch dank der starken Leistung im November mit sechs Siegen aus sieben Matches steht der SV Querum weiterhin auf Platz eins der Tabelle. Zwei Wettkämpfe im Januar und Februar folgen. Ist die Mannschaft danach mindestens Vierter, hat sie ihr Ziel erreicht und ist für das Bundesliga-Finale im Mai in Wiesbaden qualifiziert.



Johanna Heinzl kämpfte mit Magenbeschwerden, trat aber in Hessen an.